

Gerhard Bauer,
Chefredakteur



Entspannt fahren

● In dieser Ausgabe finden Sie eine Pressemeldung vom niederländischen Hersteller TomTom, die ich sehr interessant finde: Fahrer mit Navigationssystem fahren 16 Prozent weniger Kilometer als Fahrer ohne Navi - weil sie das Ziel auf dem besten Weg ansteuern, ohne sich zu verfahren. Und die Reisezeit zu unbekanntem Zielen wird um 18 Prozent verkürzt.

16 Prozent weniger Strecke bedeutet auch 16 Prozent weniger Verbrauch und damit Abgase. Und die Forderung nach weniger Abgasen ist derzeit sehr populär, denn im Moment streitet sich Deutschland wieder mal mit der EU wegen des zu hohen Kohlendioxid-Ausstoßes deutscher Autos.

Gehen wir mal auf die Hexenjagd nach dem schlimmsten Umweltsünder, dem Auto mit dem schlechtesten Image. Ein Audi Q7 4.2, ein leicht übergroßes Geländefahrzeug, dessen Design wir das Prädikat »Geschmackssache« geben müssen, erzeugt pro Kilometer 326 Gramm Kohlendioxid. Die Medien prangern ihn an, und die Gesellschaft ist empört. Wie kann man nur so ein Auto bauen?

Dabei dreht sich auch diesmal wieder alles nur um den Kraftstoffverbrauch und seine Auswirkungen. Die tausendste Diskussion über zu große Autos und deren Verbrauch würde keinen Menschen mehr interessieren, schließlich zahlen wir für jeden Liter Benzin brav unsere Ökosteuer. Dann kam ein zu warmer Winter. Der statistische Ausreißer wurde prompt zur ersten Auswirkung des Treibhauseffekts erklärt (»das ist ab jetzt immer so...«), und eine Ursache wurde auch gefunden - der Kohlendioxid-Ausstoß. Autos, die viel Kohlendioxid rauslassen, sind böse und gehören verboten.

Die letzten 100 Jahre war uns der Kohlendioxid-Ausstoß der Autos völlig gleichgültig. Gut, vom Auspuff kommt was raus, das man nicht einatmen soll, und der Umwelt tut's auch nicht gut. Aber immerhin haben wir schon Katalysatoren oder Rußfilter, also sollen sich die Umweltschützer mal nicht so haben, war allgemeine Meinung.

Das Kohlendioxid kommt nicht von irgendwo her, sondern direkt aus dem verbrannten Benzin oder Diesel. Jeder verbrauchte Liter Benzin wird zu 2,4 Kilogramm Kohlendioxid und jeder Liter Diesel zu 2,7 kg Kohlendioxid*.

Der in Autoprospekten angegebene Kohlendioxid-Ausstoß wird gar nicht gemessen. Er wird berechnet aus dem Verbrauch eines Fahrzeugs. Der Q7 braucht laut Hersteller in der Stadt 19,5 Liter auf 100 km, erzeugt also bei 100 km Fahrt knapp 47 Kilogramm Kohlendioxid. Auf der Autobahn bei Tempo 120 bläst er auf der gleichen Strecke nur 24,5 Kilogramm des Treibhausgases in die Atmosphäre (10,2 l/100 km). Und die Angabe von 326 Gramm pro Kilometer oder 32,6 Kilogramm pro 100 Kilometer beruht ganz einfach auf dem Durchschnittsverbrauch von 13,6 Litern auf 100 Kilometer. Weil der Q7 sicher nicht als Stadtauto, sondern als Reisemobil eingesetzt wird, dürfte der tatsächliche Kohlendioxid-Ausstoß sich eher auf dem Autobahn-Niveau bewegen, also deutlich unter den 326 Gramm pro Kilometer liegen.

Es ist also Quatsch, ein Auto nach dem angegebenen Kohlendioxid-Ausstoß zu bewerten. Autos haben immer schon Kohlendioxid erzeugt, und früher noch weit mehr als heute. Aber bisher wurde exakt dieser Umweltfaktor umschrieben mit »Benzinverbrauch«.

Beim Kohlendioxid-Ausstoß kommt es genau wie beim Benzinverbrauch immer nur darauf an, wie man fährt und nicht, was man fährt.

Der Umweltteufel Audi Q7, gesteuert von einem Fahrer mit etwas Hirn und Gelassenheit, bläst weniger Kohlendioxid in die Atmosphäre als ein Golf mit einem notorischen Vollgasfahrer. Über die regt sich allerdings niemand auf. Eine gute Maßnahme für weniger Treibstoffverbrauch und weniger Kohlendioxid-Ausstoß wäre mehr Gelassenheit beim Fahren. Dazu kann ein gutes Navi sicher beitragen - immerhin haben in der Umfrage von TomTom 78 Prozent aller Navibesitzer angegeben, dass sie entspannter ankommen.

Viele Grüße,
Ihr Gerhard Bauer

* Tatsächlich ist das Verbrennungsprodukt wesentlich schwerer als die ursprüngliche Treibstoffmenge, weil das Gewicht des Kohlendioxids zu 72 Prozent vom Sauerstoff kommt. Für Chemiker: 1 Mol Kohlenstoff (12 Gramm) reagiert mit 1 Mol Sauerstoff (32 g) zu 1 Mol CO₂ (44 Gramm).